



## **Erfahrungen mit der Kleingruppenhaltung von Legehennen**

*Axel & Friedrich Strauß GbR, Reinheim/ Georgenhausen*

### **Hintergrundinformation**

Der erste Versuchsstall wurde mit 2500 Tieren im August 2000 und der zweite mit 4500 Tieren im September 2000 in Betrieb genommen. Anlagenbauer war die Firma Salmét.

### **Die Salmét Anlage**

Käfigbreite x Käfigtiefe: 2000 x 611 mm

Käfighöhe vorne: 550 mm

Käfighöhe hinten: 452 mm

Besatz: 16 Tiere

Käfigfläche kpl./ Huhn: 763 cm<sup>2</sup>

Fressfläche pro Huhn: 125 mm

Sitzstange pro Huhn: 158 mm

Klappbares Staubbad

Plastikbeschichteter Drahtboden im Nestbereich

### **Fressfläche**

- könnte weniger sein
- 19 Tiere konnten ohne sich abzudrängen am Futtertrog fressen

### **Staub-Sandbad**

Vorteile des klappbaren Staubbades

- immer sauber
- gutes Staubbaden

Nachteile

- Scharren schwierig
- zu hoher Verbrauch an Streumaterial

Vorteile der Scharrmatten

- wenig Streumaterial
- gutes Scharren

Nachteile

- das Staubbaden ist schwieriger
- Matten sind unhygienischer ( Milbenbefall)

Scharrmattengröße und Hennenzahl muss zueinander passen

Beleuchtung der Scharrmatte ist wichtig

### **Sitzstangen**

- zu 95 % angenommen
- herkunftsbedingt (Tiere) kein Unterschied
- keine klaren Erkenntnisse ob die Verhornung von Verletzungen kommen oder ob es Druckstellen von den Sitzstangen sind

- der Anlagenbauer führt die Verhornung auf die Sitzstangenform zurück, bei Untersuchungen der Firma Salmat mit runden Sitzstangen kam es zu ganz geringen Verhornungen des Fußballens.
- in der Bodenhaltung ähnliche Erscheinung

Handlungsbedarf für alle Haltungsformen

### Nester

- im Durchschnitt nur ca. 5 % verlegte Eier
- im Nestbereich ist der Drahtboden mit Plastik ummantelt
- Eierband muss sich während der Legephase bewegen
- vereinzelt Tiere legen die Eier auf den Sitzstangen, diese fallen auf Drahtboden, dadurch Bruch

Vorteil

- Nestboden immer sauber
- Wärme ist entscheidend
- weniger Schmutzeier aufgrund von mehr Bewegung der Tiere und einem damit verbundenen schnelleren Abrollen der Eier als in konventioneller Haltung
- Anteil an Brucheiern im ausgestalteten Käfig höher als im seitherigen Käfig

### Verluste:

- durchschnittliche Verlustrate von 3,65 %

### Weitere Erkenntnis:

- Legeleistung, Eigewicht und Futterverbrauch kein Unterschied
- Tiere sind wesentlich ruhiger in den Käfigen
- Wohlbefinden der Tiere sehr gut
- Kannibalismus sehr selten
- zu viele Tiere in einer Gruppe zu schwierig zu händeln
- 25 Tiere optimal

### Immer noch Handlungsbedarf:

- Staubbad
- Sitzstangen